

den Diskussionskontext der Zeit ein und zeigt, wie die *Sermones* und die ein Jahr davor gedruckte Augsburger Inschriftensammlung Peutingers letztlich dieselbe Intention verfolgen, nämlich die „einer spezifischen Selbstdarstellung ihres Autors und seines Augsburger Netzwerks“ (S. 142). – Dietmar SCHIERNER, Erinnerungskulturen in Augsburg und Nürnberg. Konrad Peutinger (1465–1547) und Willibald Pirckheimer (1470–1530) (S. 169–199), vergleicht systematisch die verschiedenen Formen urbaner Erinnerungskultur (Straßenamen, Skulpturen, Bilder, Literatur etc.) mit Schwerpunkt auf dem 19. und 20. Jh. und äußert gewisse Skepsis, was diverse Ansatzpunkte für die künftige Erinnerungskultur an die beiden Humanisten betrifft. – Ein insgesamt sehr anregender und gelungener, durch ein Register (S. 235–240) auch angemessen erschlossener Band, der zweifellos, wie von den Hg. gewünscht (S. 12), der Peutinger-Forschung neue Impulse geben wird! M. W.

Franco MORENZONI, Sur les routes des Alpes. Religieux, marchands et animaux dans la Suisse occidentale (XIII^e–XV^e siècles) (Culture et Société Médiévales 36) Turnhout 2019, Brepols, 474 S., Abb., Karten, ISBN 978-2-503-58473-7, EUR 79. – Nachgedruckt werden 19 ausgewählte Aufsätze des in Genf lehrenden Professors zur Kirchen-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte der heutigen Westschweiz mit dem Schwergewicht im Spät-MA, die ab 1993 erschienen sind. U. a. geht es um Synodalstatuten und Seelsorge in der Diözese Genf, um Preise und Löhne in der Region, die wichtigen Zölle an den Alpenübergängen sowie um die Münzpolitik des Hauses Savoyen, darunter auch von Herzog Amadeus VIII. († 1451), dem späteren Gegenpapst Felix V., sowie der Bischöfe von Genf und um die Münzstätte bei der Abtei Saint-Maurice d'Agaune. Ein Schriftenverzeichnis von M. fehlt nicht (S. 7–14). Alle Beiträge sind quellengestützt. Graphiken und Tabellen erleichtern das Verständnis. Die handliche Zusammenstellung wird sich über die Landesgeschichte dieser wichtigen Grenzregion zwischen Frankreich, Italien und dem Reich hinaus als nützlich erweisen. K. B.

Res novae. Bouleversements dans les sources humanistes du Rhin Supérieur / Umbrüche in den humanistischen Quellen des Oberrheins, éd. par / hg. von Marie-Laure FREYBURGER-GALLAND / Henriette HARICH-SCHWARZBAUER (Collegium Beatus Rhenanus 8) Stuttgart 2020, Franz Steiner Verlag, 198 S., ISBN 978-3-515-12698-4, EUR 44. – Die hier versammelten Beiträge gehen auf die Abschlussstagung eines von der EU im Rahmen von „INTERREG IV Oberrhein“ geförderten Projekts mit dem Titel „Humanistisches Erbe am Oberrhein“ zurück (vgl. Vorwort der Hg., S. 7–10). Martin LEHMANN, Die Amerika-Darstellung auf der Weltkarte Martin Waldseemüllers aus dem Jahre 1507. Humanistische Geographie im Dienste politischer Propaganda (S. 13–34), sieht das Motiv der vom zeitgenössischen geographischen Wissen abweichenden Darstellung der Neuen Welt auf Waldseemüllers Weltkarte von 1507 in dem Bestreben, die Spanier zugunsten der Portugiesen (und damit der mit diesen verbundenen süddeutschen Handelshäuser) vom Handel mit den indischen Gewürzländern fernzuhalten. – Elodie CUISSARD, Les lettres, *pru-*